



Statistische Berichte

Ausgegeben im September 2011
ISSN 1610 - 417X

K 13 - j / 10

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige, sonstige Leistungen der Jugendhilfe im Land Bremen 2010

Statistisches Landesamt Bremen An der Weide 14-16 28195 Bremen



Kinder- und Jugendhilfe

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen,
Hilfe für junge Volljährige, sonstige Leistungen der Jugendhilfe

im Land Bremen 2010

Zeichenerklärung

- = Zahlenwert ist genau null (nichts)
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der betreffenden Übersicht dargestellt werden kann
- .
- . = Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten
- x = Fragestellung nicht zutreffend oder Nachweis nicht sinnvoll
- p = vorläufiger Zahlenwert
- r = berichteter Zahlenwert

Im allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei Summierungen von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben. Die prozentualen Veränderungen errechnen sich aus den absoluten Werten.

Herausgeber:

Statistisches Landesamt Bremen
An der Weide 14-16
28195 Bremen
Telefon: (0421) 361 - 6070
Telefax: (0421) 361 - 6168
E-Mail: bibliothek@statistik.bremen.de
Internet: www.statistik.bremen.de

Öffnungszeiten der Bibliothek

Montag bis Donnerstag: 9:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr
Freitag: 9:00 - 13:00 Uhr

© Statistisches Landesamt Bremen, Bremen 2011

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.
Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	4
Erläuterungen	5
Tabelle 1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien nach Art der Hilfe und Trägergrupper	7
Tabelle 2.1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe Begonnene Hilfen/Beratungen	8
Tabelle 2.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe Beendete Hilfen/Beratungen	10
Tabelle 2.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe Hilfen/Beratungen am 31.12.	12
Tabelle 3.1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers Begonnene Hilfen/Beratungen	14
Tabelle 3.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers Beendete Hilfen/Beratungen	16
Tabelle 3.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers Hilfen/Beratungen am 31.12.	18
Tabelle 4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe	20
Tabelle 5.1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe Begonnene Hilfen/Beratungen	22
Tabelle 5.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe Hilfen/Beratungen am 31.12.	24
Tabelle 6 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien am 31.12.2007 nach regionaler Gliederung und Hilfearten	26
Tabelle 7 Adoptionen: Adoptierte Kinder und Jugendliche 2007 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiv Eltern und deren Staatsangehörigkeit im Land Bremen	27
Tabelle 8 Pflegeurlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht: Kinder- und Jugendliche am Jahresende unter Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, und Pflegeurlaubnis nach regionaler Gliederung	28
Tabelle 9 Pflegeurlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht: Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts sowie Sorgeerklärungen nach regionaler Gliederung	28
Tabelle 10 Vorläufige Schutzmaßnahmen: Kinder und Jugendliche nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme, Art der Maßnahme und Trägergruppen im Land Bremen	29

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

§§ 98 bis 103 des Achten Sozialgesetzbuch - Kinder- und Jugendhilfe - (Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Juni 1990, BGBl. I S. 1163) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3134), das zuletzt durch Artikel 2 Abs. 23 des Gesetzes vom 19. Februar 2007 (BGBl. I S. 122) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 09. Juni 2005 (BGBl. I S. 534).

Methodische Hinweise

Im Kinder- und Jugendhilfweiterentwicklungsgesetz (KICK, BGBl. I S. 2729), das am 1. Oktober 2005 in Kraft getreten ist, sind zahlreiche Neuerungen für die "Statistik der Hilfe zur Erziehung und der Hilfe für junge Volljährige enthalten. Dies hatte eine Neukonzeption vorgenannter Statistik zur Folge. Wesentliche Aspekte dieser Neukonzeption sind:

- die Zusammenfassung von bisher vier getrennten Erhebungen in einem Fragebogen
- die Überarbeitung und Streichung von Erhebungsmerkmalen
- die Erhebung der beendeten und der am Jahresende andauernden Hilfen
- die Erweiterung der Statistik um die Eingliederungshilfe für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte Kinder und Jugendliche und "sonstige" erzieherische Hilfen

Neu aufgenommen in die statistische Erhebung werden:

- Eingliederungshilfe für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte Kinder und Jugendliche (§ 27 SGB VIII)
- "Sonstige" erzieherische Hilfen (§ 27 SGB VIII)

Die Kinder- und Jugendhilfestatistik gliedert sich in vier getrennt erhobene Teile:

Teil I	Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
Teil II	Maßnahmen der Jugendarbeit
Teil III.1	Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen
Teil III.2	Einrichtungen und tätige Personen in der Kinder- und Jugendhilfe
Teil III.3	Kinder und tätige Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege
Teil III.5	Betreute Kinder und tätige Personen in Großtagespflegestellen
Teil IV	Ausgaben und Einnahmen für die Kinder- und Jugendhilfe

Teil I, III.1, III.3, III.5 und IV werden jährlich erhoben, Teil II und III.2 vierjährlich. Der hier vorliegende Statistische Bericht enthält Ergebnisse des Teils I.

Erläuterungen

Erziehungsberatung (§§ 28, 41 SGB VIII)

Erfasst werden alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen durchgeführten Erziehungs- und Familienberatungen. Die Beratungen zeichnen sich u. a. durch folgende Merkmale aus:

- Die Beratung erfolgt durch Fachkräfte verschiedener Fachrichtungen, die mit unterschiedlichen Methoden vertraut sind.
- Es besteht ein Rechtsanspruch auf Beratung gegenüber dem Träger der öffentlichen Jugendhilfe.
- Die Beratung ist kostenfrei.
- Das Beratungsangebot richtet sich auch an junge Volljährige.
- Es wird unterschieden, ob die Beratung vorrangig mit der Familie, den Eltern oder dem jungen Menschen durchgeführt wird.

Soziale Gruppenarbeit (§§ 29, 41 SGB VIII)

Hilfen für junge Menschen, die sich kraft richterlicher Weisung auf Veranlassung des Jugendamtes oder freiwillig an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer (§§ 30, 41 SGB VIII)

Hilfen für junge Menschen, für die ein Erziehungsbeistand oder ein Betreuungshelfer tätig bzw. eingesetzt wurde.

Sozialpädagogische Familienhilfe (§§ 31, 41 SGB VIII)

Die Hilfe erstreckt sich auf alle Familien mit Kindern und Jugendlichen, die in ihrer Wohnung und in ihrem sozialen Umfeld im Rahmen der Sozialpädagogischen Familienhilfe ambulant betreut werden.

Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)

Diese Hilfeart umfasst sowohl die teilstationäre Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung (Tagesgruppe in einer Einrichtung) als auch die in einer geeigneten Form der Familienpflege (auch als Einzelpflege) gewährte Hilfe.

Vollzeitpflege in einer anderen Familie (§§ 33, 41 SGB VIII)

Die Hilfeart wird differenziert nach allgemeiner Vollzeitpflege gemäß § 33 Satz 1 SGB VIII ("Hilfe zur Erziehung in Vollzeitpflege soll entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie der Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten.") und nach Vollzeitpflege in besonderer Pflegeform für entwicklungsbeeinträchtigte junge Menschen nach Satz 2 ("Für besonders entwicklungsbeeinträchtigte Kinder und Jugendliche sind geeignete Formen der Familienpflege zu schaffen und auszubauen.")

Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§§ 34, 41 SGB VIII)

Im Rahmen dieser Hilfeart können junge Menschen sowohl in Heimen mit sozial- oder heilpädagogischer oder therapeutischer Zielsetzung untergebracht werden, als auch in selbständigen pädagogisch betreuten Jugendwohngemeinschaften sowie in der Form des betreuten Einzelwohnens.

Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§§ 35, 41 SGB VIII)

Diese Betreuung ist sehr stark auf die individuelle Lebenssituation des jungen Menschen abgestellt und erfordert mitunter die Präsenz bzw. Ansprechbereitschaft des Pädagogen rund um die Uhr. Der betreute junge Mensch lebt i. d. R. in einer eigenen Wohnung. Diese Form der Einzelbetreuung wird auch in der Familie oder in Instituten (z. B. Justizvollzugsanstalt, Psychiatrie) durchgeführt.

Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§§ 35a, 41 SGB VIII)

Diese Hilfe bezieht sich auf junge Menschen, die aufgrund einer (drohenden) seelischen Behinderung eine ambulante, teilstationäre oder vollstationäre Eingliederungshilfe nach §§ 35a, 41 SGB VIII erhalten.

Erläuterungen

Sonstige Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 41 SGB VIII)

Diese Hilfeart ist nur anzugeben, wenn die Hilfestellung nicht in Verbindung mit einer Hilfeart gemäß §§ 28 - 35 SGB VIII erfolgt. Unterschieden werden überwiegend ambulante/teilstationäre Hilfeformen, überwiegend stationäre Hilfeformen ("außerhalb der Familie") sowie überwiegend ergänzende bzw. sonstige Hilfen.

Adoptionen

Bei einer Annahme als Kind (Adoption) durch eine Ehepaar oder eine Einzelperson erhält das Kind den rechtlichen Status eines ehelichen Kindes des annehmender Ehepartners bzw. der annehmenden Person. Bei der Adoption handelt es sich häufig um eine Maßnahme, die mit einschneidenden Veränderungen in der Lebenssituation und in der Trennung von leiblicher Mutter zw. Herkunftsfamilie verbunden ist.

Die Adoption wird in der Regel erst ausgesprochen, wenn der Annehmende das Kind eine angemessene Zeit in Adoptionspflege gehabt hat. Die Adoptionspflege soll dem Vormundschaftsgericht eine Prognose darüber ermöglichen, ob die Annahme dem Wohl des Kindes dient.

Für den Bereich der Adoptionsvermittlung erstreckt sich die Erhebung auf:

- ausgesprochene und aufgehobene Adoptionen
- abgebrochene Adoptionspflegen
- vorgemerkte Adoptionsbewerber
- zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche
- in Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII erteilt wurde, Sorgerechtsentzug, Sorgeerklärungen

Amtsvormundschaft ist eine vom Jugendamt ausgeführte Vormundschaft, bei der die elterliche Sorge (Vormundschaft über Minderjährige) von einem Dritten, dem Vormund, ausgeübt wird. Voraussetzung ist, dass das Kind oder der Jugendliche nicht unter elterlicher Sorge steht. Kinder und Jugendliche bedürfen insbesondere dann eines Vormunds, wenn ihre Eltern als die eigentlichen gesetzlichen Vertreter entweder gestorben sind oder die elterliche Sorge nicht mehr ausüben dürfen (Sorgerechtsentzug) oder wollen (Adoptionsfreigabe). Einen Vormund erhalten auch Kinder minderjähriger Mütter, die nicht mit dem Vater des Kindes verheiratet sind.

Man unterscheidet die bestellte Amtsvormundschaft und die gesetzliche Amtsvormundschaft. Bestellte Amtsvormundschaft tritt insbesondere durch den Enzug der elterlichen Sorge ein, gesetzliche Amtsvormundschaft, wenn ein Kind von einer minderjährigen Mutter geboren wird, die nicht mit dem Vater des Kindes verheiratet ist oder wenn Eltern ihr Kind zur Adoption freigeben. Die Amtsvormundschaft erstreckt sich grundsätzlich auf die gesamte elterliche Sorge.

Amtspflegschaft ist eine vom Jugendamt ausgeübte Pflegschaft, sie dient der Fürsorge in persönlichen und wirtschaftlichen Belangen einer Person; im Gegensatz zur Vormundschaft umfasst die Pflegschaft nur die Wahrnehmung bestimmter Angelegenheiten der elterlichen Sorge. Bestellte Amtspflegschaften bedürfen der ausdrücklichen Anordnung durch das Vormundschaftsgericht.

Beistandschaft ist eine Unterstützung eines allein erziehenden, sorgeberechtigten Elternteils auf dessen Antrag durch das Jugendamt. Der Beistand nimmt nicht Angelegenheiten der elterlichen Sorge wahr, sondern unterstützt den Sorgeberechtigten bei der Ausübung der elterlichen Sorge.

Tagespflegepersonen bedürfen nach § 43 SGB VIII eine Erlaubnis des Jugendamtes, wenn sie Kinder außerhalb ihrer Wohnung in anderen Räumen während des Tages mehr als 15 Stunden wöchentlich gegen Entgelt länger als drei Monate betreuen.

Vorläufige Schutzmaßnahmen

Vorläufige Schutzmaßnahmen umfassen die Inobhutnahme eines Kindes oder Jugendlichen sowie die Herausnahme eines jungen Menschen, z. B. aus einer Einrichtung, bei Gefahr in Verzug. Eine Inobhutnahme ist die vorläufige Unterbringung von Kindern oder Jugendlichen durch das Jugendamt.

Eine Herausnahme liegt vor, wenn Kinder oder Jugendliche bei einer dringenden Gefahr für ihr Wohl von einer anderen Person weggenommen werden (§ 42 Abs. 1 letzter Halbsatz, SGB VIII).

**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2010 nach Art der Hilfe und Trägergruppen im Land Bremen**

Hilfeart	Begonnene	Beendete	Hilfen/ Beratungen am 31.12.	Träger der	
	Hilfen/Beratungen			öffentlichen Jugendhilfe am 31.12.	freien Jugendhilfe am 31.12.
Familienorientierte Hilfen	1 523	1 110	1 681	736	945
davon					
Hilfe zur Erziehung nach § 27	381	279	261	118	143
Sozialpädagogische Familienhilfe nach § 31	1 142	831	1 420	618	802
Hilfe orientiert am jungen Menschen	4 274	3 570	3 627	2 189	1 438
davon					
Hilfe zur Erziehung nach § 27	113	98	118	44	74
Erziehungsberatung nach § 28	1 742	1 767	478	478	-
Soziale Gruppenarbeit nach § 29	-	-	-	-	-
Einzelbetreuung nach § 30	605	495	529	265	264
Erziehung in einer Tagesgruppe nach § 32	87	49	151	64	87
Vollzeitpflege nach § 33	359	269	714	627	87
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform nach § 34	1 142	731	1 359	609	750
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung nach § 35	84	57	99	33	66
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen nach § 35 a	142	104	179	69	110
Insgesamt	5 797	4 680	5 308	2 925	2 383
und zwar					
ambulante Hilfen §§ 29 - 32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	2 144	1 590	2 424	1 082	1 342
stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	1 501	1 000	2 073	1 236	837
Familienorientierte Hilfen					
Zahl der Hilfen	1 523	1 110	1 681	736	945
Zahl der jungen Menschen	1 711	1 278	1 803	-	-

**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2010 nach
Begonnene**

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren ----- Persönliche Merkmale	Insgesamt 1)	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			zusammen	darunter familien- orientiert 1)			
männ							
1	unter 3	385	50	47	93	-	1
2	3 - 6	528	38	31	301	-	1
3	6 - 9	496	62	42	206	-	4
4	9 - 12	486	69	46	162	-	38
5	12 - 15	522	58	43	130	-	114
6	15 - 18	594	40	29	107	-	139
7	18 und älter	342	9	5	38	-	60
8	Insgesamt	3 353	326	243	1 037	-	357
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 095	116	89	332	-	129
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	463	42	31	131	-	64
weib							
11	unter 3	283	42	42	48	-	2
12	3 - 6	348	27	23	161	-	2
13	6 - 9	304	41	30	127	-	1
14	9 - 12	368	48	40	135	-	8
15	12 - 15	444	31	28	123	-	88
16	15 - 18	603	32	29	86	-	127
17	18 und älter	282	5	4	25	-	20
18	Insgesamt	2 632	226	196	705	-	248
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	844	77	69	218	-	82
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	348	12	11	76	-	42
insge							
21	unter 3	668	92	89	141	-	3
22	3 - 6	876	65	54	462	-	3
23	6 - 9	800	103	72	333	-	5
24	9 - 12	854	117	86	297	-	46
25	12 - 15	966	89	71	253	-	202
26	15 - 18	1 197	72	58	193	-	266
27	18 und älter	624	14	9	63	-	80
28	Insgesamt	5 985	552	439	1 742	-	605
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 939	193	158	550	-	211
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	811	54	42	207	-	106

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

**behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe im Land Bremen
Hilfen/Beratungen**

nach Art der Hilfe							Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon			
						ambulante Hilfen §§ 29 -32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)		
lich									
188	1	36	16	-	-	209	52	1	
142	-	17	21	-	8	169	38	2	
121	28	27	38	-	10	198	65	3	
97	26	22	59	2	11	218	81	4	
80	14	18	92	3	13	251	110	5	
36	1	34	202	21	14	205	236	6	
9	-	24	158	16	28	77	182	7	
673	70	178	586	42	84	1 327	764	8	
265	17	28	174	15	19	488	202	9	
116	7	8	84	2	9	212	92	10	
lich									
149	-	34	8	-	-	166	42	11	
118	-	15	20	-	5	136	35	12	
90	4	13	25	-	3	128	38	13	
111	9	23	29	2	3	162	52	14	
75	2	35	77	6	7	181	112	15	
49	2	47	224	17	19	195	271	16	
7	-	14	173	17	21	32	187	17	
599	17	181	556	42	58	1 000	737	18	
235	6	54	151	9	12	373	205	19	
107	2	26	76	3	4	154	102	20	
samt									
337	1	70	24	-	-	375	94	21	
260	-	32	41	-	13	305	73	22	
211	32	40	63	-	13	326	103	23	
208	35	45	88	4	14	380	133	24	
155	16	53	169	9	20	432	222	25	
85	3	81	426	38	33	400	507	26	
16	-	38	331	33	49	109	369	27	
1 272	87	359	1 142	84	142	2 327	1 501	28	
500	23	82	325	24	31	861	407	29	
223	9	34	160	5	13	366	194	30	

**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2010 nach
Beendete**

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren ----- Persönliche Merkmale	Insgesamt 1)	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			zusammen	darunter familien- orientiert 1)			
männ							
1	unter 3	241	37	34	81	-	-
2	3 - 6	449	20	17	285	-	2
3	6 - 9	394	43	35	204	-	-
4	9 - 12	388	52	31	188	-	13
5	12 - 15	437	52	39	141	-	96
6	15 - 18	489	35	22	127	-	113
7	18 und älter	345	6	3	48	-	64
8	Insgesamt	2 743	245	181	1 074	-	288
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	855	81	58	352	-	96
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	352	25	19	145	-	48
weib							
11	unter 3	166	31	31	46	-	2
12	3 - 6	295	18	14	154	-	2
13	6 - 9	229	25	18	115	-	-
14	9 - 12	278	31	20	126	-	10
15	12 - 15	335	28	23	126	-	49
16	15 - 18	472	28	24	97	-	110
17	18 und älter	330	7	4	29	-	34
18	Insgesamt	2 105	168	134	693	-	207
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	677	52	47	209	-	73
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	274	9	8	76	-	38
insge							
21	unter 3	407	68	65	127	-	2
22	3 - 6	744	38	31	439	-	4
23	6 - 9	623	68	53	319	-	-
24	9 - 12	666	83	51	314	-	23
25	12 - 15	772	80	62	267	-	145
26	15 - 18	961	63	46	224	-	223
27	18 und älter	675	13	7	77	-	98
28	Insgesamt	4 848	413	315	1 767	-	495
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 532	133	105	561	-	169
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	626	34	27	221	-	86

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

**behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe im Land Bremen
Hilfen/Beratungen**

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29 -32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
lich								
98	-	17	8	-	-	107	25	1
116	2	8	8	-	8	129	16	2
111	3	16	15	-	2	143	31	3
86	14	12	20	-	3	152	32	4
67	11	21	40	3	6	212	61	5
36	7	26	123	7	15	182	149	6
10	-	22	156	14	25	79	178	7
524	37	122	370	24	59	1 004	492	8
179	10	23	97	4	13	333	120	9
68	5	5	46	2	8	131	51	10
lich								
72	1	10	4	-	-	85	14	11
94	-	3	18	-	6	106	21	12
68	1	10	9	-	1	85	19	13
79	5	15	11	-	1	114	26	14
58	3	34	32	3	2	125	66	15
56	2	40	112	13	14	181	152	16
12	-	35	175	17	21	53	210	17
439	12	147	361	33	45	749	508	18
160	4	41	124	7	7	266	165	19
67	2	14	63	1	4	109	77	20
samt								
170	1	27	12	-	-	192	39	21
210	2	11	26	-	14	235	37	22
179	4	26	24	-	3	228	50	23
165	19	27	31	-	4	266	58	24
125	14	55	72	6	8	337	127	25
92	9	66	235	20	29	363	301	26
22	-	57	331	31	46	132	388	27
963	49	269	731	57	104	1 753	1 000	28
339	14	64	221	11	20	599	285	29
135	7	19	109	3	12	240	128	30

**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2010 nach
Hilfen/Beratungen**

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren ----- Persönliche Merkmale	Insgesamt 1)	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			zusammen	darunter familien- orientiert 1)			
männ							
1	unter 3	234	17	17	11	-	-
2	3 - 6	343	23	16	57	-	-
3	6 - 9	449	63	40	77	-	3
4	9 - 12	529	72	45	64	-	23
5	12 - 15	560	53	36	48	-	101
6	15 - 18	592	27	20	28	-	144
7	18 und älter	367	8	4	5	-	73
8	Insgesamt	3 074	263	178	290	-	344
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	941	83	58	93	-	131
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	420	29	19	26	-	69
weib							
11	unter 3	201	13	12	10	-	-
12	3 - 6	282	17	13	30	-	1
13	6 - 9	286	35	23	46	-	1
14	9 - 12	368	44	35	43	-	4
15	12 - 15	382	20	14	35	-	51
16	15 - 18	504	11	11	19	-	99
17	18 und älter	333	4	3	5	-	29
18	Insgesamt	2 356	144	111	188	-	185
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	678	42	36	61	-	53
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	284	7	6	18	-	25
insge							
21	unter 3	435	30	29	21	-	-
22	3 - 6	625	40	29	87	-	1
23	6 - 9	735	98	63	123	-	4
24	9 - 12	897	116	80	107	-	27
25	12 - 15	942	73	50	83	-	152
26	15 - 18	1 096	38	31	47	-	243
27	18 und älter	700	12	7	10	-	102
28	Insgesamt	5 430	407	289	478	-	529
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 619	125	94	154	-	184
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	704	36	25	44	-	94

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

**behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe im Land Bremen
am 31.12.**

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29 -32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
lich								
152	-	44	10	-	-	163	54	1
197	-	47	19	-	-	215	66	2
156	23	70	48	-	9	240	118	3
156	54	52	87	1	20	305	139	4
99	34	68	132	3	22	280	200	5
35	4	58	245	25	26	206	303	6
4	-	30	190	24	33	85	220	7
799	115	369	731	53	110	1 494	1 100	8
316	33	54	194	16	21	555	248	9
161	13	19	96	2	5	269	115	10
lich								
140	-	32	6	-	-	148	38	11
171	-	47	13	-	3	182	60	12
126	2	43	32	-	1	162	75	13
127	19	66	60	2	3	188	126	14
97	10	61	95	5	8	176	156	15
50	5	71	219	13	17	160	290	16
4	-	25	203	26	37	36	228	17
715	36	345	628	46	69	1 052	973	18
290	10	66	136	10	10	387	202	19
142	2	19	62	6	3	173	81	20
samt								
292	-	76	16	-	-	311	92	21
368	-	94	32	-	3	397	126	22
282	25	113	80	-	10	402	193	23
283	73	118	147	3	23	493	265	24
196	44	129	227	8	30	456	356	25
85	9	129	464	38	43	366	593	26
8	-	55	393	50	70	121	448	27
1 514	151	714	1 359	99	179	2 546	2 073	28
606	43	120	330	26	31	942	450	29
303	15	38	158	8	8	442	196	30

**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2010 nach
Begonnene**

Lfd. Nr.	Träger	Insgesamt 1)	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			zusammen	darunter familien- orientiert 1)			
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	3 833	232	181	1 742	-	322
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	1 964	262	200	-	-	283
	davon						
3	Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	33	7	7	-	-	3
4	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	50	7	6	-	-	10
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	156	35	31	-	-	21
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	161	20	20	-	-	32
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	255	33	30	-	-	39
8	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	1 232	153	102	-	-	175
9	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe 2)	77	7	4	-	-	3
10	Insgesamt	5 797	494	381	1 742	-	605

1) Anzahl der Hilfen

2) einschl.: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts;

behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers im Land Bremen
Hilfen/Beratungen

nach Art der Hilfe							Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon			
						ambulante Hilfen §§ 29 -32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)		
510	33	301	593	33	67	1 001	894	1	
632	54	58	549	51	75	1 143	607	2	
21	-	-	2	-	-	31	2	3	
11	1	-	16	3	2	25	16	4	
53	7	-	30	5	5	108	30	5	
52	5	3	38	4	7	103	41	6	
116	7	4	53	2	1	163	57	7	
377	26	44	375	28	54	693	419	8	
2	8	7	35	9	6	20	42	9	
1 142	87	359	1 142	84	142	2 144	1 501	10	

Sonstige juristische Person, andere Vereinigung, Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2010 nach
Beendete**

Lfd. Nr.	Träger	Insgesamt 1)	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			zusammen	darunter familien- orientiert 1)			
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	3 193	178	137	1 767	-	225
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	1 487	199	142	-	-	270
	davon						
3	Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	32	7	6	-	-	3
4	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	42	6	5	-	-	10
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	122	33	29	-	-	16
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	147	11	11	-	-	32
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	190	29	25	-	-	30
8	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	905	110	64	-	-	175
9	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe 2)	49	3	2	-	-	4
10	Insgesamt	4 680	377	279	1 767	-	495

1) Anzahl der Hilfen

2) einschl.: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts;

behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers im Land Bremen
Hilfen/Beratungen

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29 -32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
324	22	225	371	24	57	664	596	1
507	27	44	360	33	47	926	404	2
21	-	-	1	-	-	31	1	3
12	1	-	12	-	1	25	12	4
37	4	-	26	2	4	82	26	5
74	3	2	23	1	1	114	25	6
90	2	2	36	1	-	124	38	7
272	15	35	240	20	38	540	275	8
1	2	5	22	9	3	10	27	9
831	49	269	731	57	104	1 590	1 000	10

Sonstige juristische Person, andere Vereinigung, Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2010 nach
Hilfen/Beratungen**

Lfd. Nr.	Träger	Insgesamt 1)	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			zusammen	darunter familien- orientiert 1)			
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	2 925	162	118	478	-	265
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	2 383	217	143	-	-	264
	davon						
3	Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	20	3	3	-	-	-
4	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	45	3	2	-	-	7
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	125	17	14	-	-	16
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	161	11	9	-	-	24
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	252	8	7	-	-	31
8	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	1 693	167	103	-	-	185
9	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe 2)	87	8	5	-	-	1
10	Insgesamt	5 308	379	261	478	-	529

1) Anzahl der Hilfen

2) einschl.: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts;

behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers im Land Bremen
am 31.12.

nach Art der Hilfe							Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon			
						ambulante Hilfen §§ 29 -32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)		
618	64	627	609	33	69	1 082	1 236	1	
802	87	87	750	66	110	1 342	837	2	
13	-	-	4	-	-	16	4	3	
14	-	-	13	3	5	24	13	4	
44	7	-	33	4	4	82	33	5	
39	7	5	55	6	14	81	60	6	
149	15	2	44	2	1	197	46	7	
539	48	75	560	41	78	919	635	8	
4	10	5	41	10	8	23	46	9	
1 420	151	714	1 359	99	179	2 424	2 073	10	

Sonstige juristische Person, andere Vereinigung, Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2010 nach**

Lfd. Nr.	Träger	Insgesamt 1)	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			zusammen	darunter familien- orientiert 1)			
Begonnene							
1	Eltern leben zusammen	1 522	171	134	567	-	133
2	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	2 806	221	176	791	-	317
3	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	904	75	56	232	-	109
4	Eltern sind verstorben	35	-	-	3	-	3
5	Unbekannt	530	27	15	149	-	43
6	Insgesamt	5 797	494	381	1 742	-	605
7	darunter mit Bezug von Transferleistungen	3 223	274	218	702	-	307
Beendete							
8	Eltern leben zusammen	1 292	131	98	591	-	135
9	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	2 311	169	124	791	-	248
10	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	654	57	46	219	-	79
11	Eltern sind verstorben	31	-	-	6	-	2
12	Unbekannt	392	20	11	160	-	31
13	Insgesamt	4 680	377	279	1 767	-	495
14	darunter mit Bezug von Transferleistungen	2 485	210	159	701	-	262
Hilfen/Beratungen							
15	Eltern leben zusammen	1 231	130	91	135	-	129
16	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	2 658	168	119	247	-	274
17	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	864	56	39	88	-	95
18	Eltern sind verstorben	57	-	-	-	-	5
19	Unbekannt	498	25	12	8	-	26
20	Insgesamt	5 308	379	261	478	-	529
21	darunter mit Bezug von Transferleistungen	3 239	201	143	197	-	286

1) Anzahl der Hilfen

behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe im Land Bremen

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29 -32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
Hilfen/Beratungen								
354	26	55	168	10	38	628	223	1
627	42	184	517	49	58	1 120	701	2
157	13	63	220	12	23	320	283	3
-	-	7	19	2	1	3	26	4
4	6	50	218	11	22	73	268	5
1 142	87	359	1 142	84	142	2 144	1 501	6
778	55	235	735	54	83	1 308	970	7
Hilfen/Beratungen								
249	14	33	105	8	26	480	138	8
491	26	137	363	36	50	860	500	9
90	7	42	142	6	12	199	184	10
-	-	5	16	1	1	2	21	11
1	2	52	105	6	15	49	157	12
831	49	269	731	57	104	1 590	1 000	13
567	33	157	452	41	62	984	609	14
am 31.12.								
464	47	81	186	19	40	755	267	15
771	68	372	634	49	75	1 250	1 006	16
181	29	108	263	14	30	357	371	17
-	1	30	18	2	1	6	48	18
4	6	123	258	15	33	56	381	19
1 420	151	714	1 359	99	179	2 424	2 073	20
960	96	481	846	57	115	1 501	1 327	21

**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2010 nach
Begonnene**

Lfd. Nr.	Gründe für die Hilfegewährung	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt 1)	Davon		
				Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungs- beratung § 28
				zusammen	darunter familien- orientiert 2)	
1	Unversorgtheit des jungen Menschen	242	313	17	15	4
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/ Versorgung des jungen Menschen in der Familie	478	822	72	56	96
3	Gefährdung des Kindeswohls	476	687	130	119	53
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten	854	1 818	141	121	571
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	562	1 408	149	129	259
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	1 129	1 824	120	88	778
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	729	1 522	138	87	392
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	990	1 746	171	114	587
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	326	1 093	63	39	374
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel	11	11	-	-	-
11	Insgesamt	5 797	11 244	1 001	768	3 114

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund

2) Angaben hilfebezogen

behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
Gründen für die Hilfgewährung und Art der Hilfe im Land Bremen
Hilfen/Beratungen

nach Art der Hilfe								Lfd. Nr.
Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31 2)	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behin- derte junge Menschen § 35 a	
-	17	36	5	85	139	6	4	1
-	85	254	24	81	192	7	11	2
-	15	138	8	120	205	6	12	3
-	150	459	32	99	315	27	24	4
-	149	433	23	99	260	10	26	5
-	183	326	12	66	300	12	27	6
-	238	253	31	45	320	36	69	7
-	170	256	29	69	324	42	98	8
-	174	111	26	19	254	31	41	9
-	-	-	-	5	5	1	-	10
-	1 181	2 266	190	688	2 314	178	312	11

**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2010 nach
Hilfen/Beratungen**

Lfd. Nr.	Gründe für die Hilfegewährung	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt 1)	Davon		
				Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungs- beratung § 28
				zusammen	darunter familien- orientiert 2)	
1	Unversorgtheit des jungen Menschen	314	424	13	7	1
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/ Versorgung des jungen Menschen in der Familie	510	933	52	35	19
3	Gefährdung des Kindeswohls	647	886	49	41	13
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten	791	1 616	81	65	143
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	543	1 467	95	70	67
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	956	1 469	84	55	227
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	666	1 474	141	91	119
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	645	1 501	170	108	98
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	219	906	56	35	123
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel	17	17	-	-	-
11	Insgesamt	5 308	10 693	741	507	810

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund

2) Angaben hilfebezogen

behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
Gründen für die Hilfgewährung und Art der Hilfe im Land Bremen
am 31.12.

nach Art der Hilfe								Lfd. Nr.
Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31 2)	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behin- derte junge Menschen § 35 a	
-	14	42	6	157	181	5	5	1
-	69	286	39	191	254	6	17	2
-	14	159	9	299	312	8	23	3
-	132	556	43	206	385	31	39	4
-	150	555	36	187	330	12	35	5
-	170	441	36	120	342	17	32	6
-	231	354	60	73	373	46	77	7
-	157	318	58	143	392	46	119	8
-	164	145	41	23	264	40	50	9
-	-	-	-	8	8	1	-	10
-	1 101	2 856	328	1 407	2 841	212	397	11

**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfen für junge Volljährige
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien am 31.12.2010 nach Kreisen und Hilfearten**

Kreise	Insgesamt 1)	Familienorientierte Hilfen			Hilfen, orientiert am jungen Menschen										
		zusammen	davon		zusammen	davon									
			Hilfe zur Erziehung § 27	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31		Hilfe zur Erziehung § 27	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	
Bremen, Stadt	4 829	1 593	237	1 356	3 236	118	362	-	519	126	585	1 291	71	164	
Bremerhaven	479	88	24	64	391	-	116	-	10	25	129	68	28	15	
Bremen, Land	5 308	1 681	261	1 420	3 627	118	478	-	529	151	714	1 359	99	179	

Adoptionen:
Adoptierte Kinder und Jugendliche 2010 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit im Land Bremen

Kindschaftsverhältnis - Alter von ... bis unter ... Jahren - Geschlecht	Insgesamt	Verwandtschaftsverhältnis zu Adoptiveltern			Davon (Spalte 1) Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern		
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	nichtdeutsch	deutsch/ nichtdeutsch
Insgesamt							
Männlich	10	-	3	7	9	-	1
unter 1	-	-	-	-	-	-	-
1 - 3	3	-	-	3	3	-	-
3 - 6	1	-	-	1	1	-	-
6 - 9	-	-	-	-	-	-	-
9 - 12	2	-	1	1	2	-	-
12 - 15	1	-	1	-	1	-	-
15 - 18	3	-	1	2	2	-	1
Weiblich	14	-	8	6	11	-	3
unter 1	-	-	-	-	-	-	-
1 - 3	6	-	2	4	4	-	2
3 - 6	3	-	2	1	3	-	-
6 - 9	2	-	2	-	2	-	-
9 - 12	1	-	1	-	1	-	-
12 - 15	-	-	-	-	-	-	-
15 - 18	2	-	1	1	1	-	1
Zusammen	24	-	11	13	20	-	4
unter 1	-	-	-	-	-	-	-
1 - 3	9	-	2	7	7	-	2
3 - 6	4	-	2	2	4	-	-
6 - 9	2	-	2	-	2	-	-
9 - 12	3	-	2	1	3	-	-
12 - 15	1	-	1	-	1	-	-
15 - 18	5	-	2	3	3	-	2
Deutsche							
Zusammen	19	-	9	10	18	-	1
unter 1	-	-	-	-	-	-	-
1 - 3	8	-	2	6	7	-	1
3 - 6	4	-	2	2	4	-	-
6 - 9	2	-	2	-	2	-	-
9 - 12	3	-	2	1	3	-	-
12 - 15	1	-	1	-	1	-	-
15 - 18	1	-	-	1	1	-	-
männlich	7	-	2	5	7	-	-
weiblich	12	-	7	5	11	-	1
Nichtdeutsche							
Zusammen	5	-	2	3	2	-	3
unter 1	-	-	-	-	-	-	-
1 - 3	1	-	-	1	-	-	1
3 - 6	-	-	-	-	-	-	-
6 - 9	-	-	-	-	-	-	-
9 - 12	-	-	-	-	-	-	-
12 - 15	-	-	-	-	-	-	-
15 - 18	4	-	2	2	2	-	2
männlich	3	-	1	2	2	-	1
weiblich	2	-	1	1	-	-	2

Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht:**Kinder und Jugendliche am Jahresende 2010 unter Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften und Pflegeerlaubnis nach regionaler Gliederung**

Gebiet	Kinder und Jugendliche								Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht
	unter Pflegschaften und Vormundschaften				mit Beistand- schaften	für die eine Pflegeerlaubnis besteht			
	gesetzliche Amtsvor- mundschaft	bestellte Amtspfleg- schaft	bestellte Amtsvor- mundschaft	darunter ausländische		insgesamt	davon		
						in Vollpflege	in Wochen- pflege		
Stadt Bremen	58	290	305	87	3 066	-	-	-	51
Bremerhaven	-	170	109	10	1 738	330	330	-	35
Land Bremen	58	460	414	97	4 804	330	330	-	86

Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts sowie Sorgeerklärungen im Jahr 2010 nach regionaler Gliederung

Gebiet	Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts				abgegebene Sorgeerklärungen
	Anrufungen des Gerichts zum Entzug der elterlichen Sorge	gerichtliche Maßnahmen zum Entzug der elterlichen Sorge	Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt		
			insgesamt	darunter nur des Aufent- haltsbestimmungsrechts	
Stadt Bremen	116	84	63	15	1 294
Bremerhaven	64	59	25	20	213
Land Bremen	180	143	88	35	1 507

**Vorläufige Schutzmaßnahmen:
Kinder und Jugendliche 2010 nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor und Unterbringung während
der Maßnahme, Art der Maßnahme und Trägergruppen im Land Bremen**

Geschlecht - Alter von ... bis unter ... Jahren - Staatsangehörigkeit - Träger	Insgesamt	Inobhutnahme			Herausnahme	Davon (Spalte 1) Unterbringung während der Maßnahme		
		zusammen	auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung		bei einer geeigneten Person	in einer Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform
Männlich	214	211	61	150	3	42	163	9
unter 3	10	10	-	10	-	4	6	-
3 - 6	15	14	-	14	1	6	7	2
6 - 9	17	17	-	17	-	5	12	-
9 - 12	16	16	-	16	-	3	12	1
12 - 14	14	14	4	10	-	2	10	2
14 - 16	49	48	17	31	1	9	39	1
16 - 18	93	92	40	52	1	13	77	3
deutsch	149	146	27	119	3	38	103	8
nicht-deutsch	65	65	34	31	-	4	60	1
Weiblich	313	312	109	203	1	75	214	24
unter 3	20	20	-	20	-	9	9	2
3 - 6	15	15	-	15	-	6	7	2
6 - 9	13	13	-	13	-	6	7	-
9 - 12	14	13	-	13	1	6	8	-
12 - 14	20	20	8	12	-	5	14	1
14 - 16	102	102	41	61	-	17	75	10
16 - 18	129	129	60	69	-	26	94	9
deutsch	255	254	90	164	1	66	168	21
nicht-deutsch	58	58	19	39	-	9	46	3
Insgesamt	527	523	170	353	4	117	377	33
unter 3	30	30	-	30	-	13	15	2
3 - 6	30	29	-	29	1	12	14	4
6 - 9	30	30	-	30	-	11	19	-
9 - 12	30	29	-	29	1	9	20	1
12 - 14	34	34	12	22	-	7	24	3
14 - 16	151	150	58	92	1	26	114	11
16 - 18	222	221	100	121	1	39	171	12
deutsch	404	400	117	283	4	104	271	29
nicht-deutsch	123	123	53	70	-	13	106	4
Aufenthalt vor der Maßnahme								
bei den Eltern	142	142	48	94	-	34	99	9
bei einem Elternteil mit Stief- elternteil oder Partner	84	84	22	62	-	18	61	5
bei alleinerziehendem Elternteil	133	133	39	94	-	38	87	8
bei Großeltern/Verwandten	19	18	2	16	1	4	15	-
in einer Pflegefamilie	18	17	5	12	1	3	14	1
bei einer sonstigen Person	16	16	8	8	-	4	12	-
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	54	52	14	38	2	13	32	9
in einer Wohngemeinschaft	2	2	-	2	-	-	2	-
in eigener Wohnung	2	2	1	1	-	-	2	-
ohne feste Unterkunft	27	27	17	10	-	-	26	1
an unbekanntem Ort	30	30	14	16	-	3	27	-
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	176	176	58	118	-	77	82	17
Träger der freien Jugendhilfe	351	347	112	235	4	40	295	16